

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	10.01.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zum Projekt Benno Buchstabe

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 24.01.2018, TOP 7, Drucksachen-Nr. 5983/2014-2020
 Jugendhilfeausschuss, 19.08.2020, TOP 20, Drucksachen-Nr. 11318(2014-2020
 Jugendhilfeausschuss, 14.04.2021, TOP 11, Drucksachen-Nr. 1031/2020-2025
 Jugendhilfeausschuss, 18.10.2022, TOP 5.2, Drucksachen-Nr. 4388/2020-2025/1
 Jugendhilfeausschuss, 16.11.2022, TOP 5.3
 Jugendhilfeausschuss, 20.11.2023, TOP 12

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Sportjugend Bielefeld für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2025 eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung über die Durchführung des Projektes Benno Buchstabe abzuschließen.
2. Die Vertragssumme im Jahr 2024 beläuft sich auf 35.000 €. Für das Jahr 2025 ist eine Dynamisierung entsprechend der üblichen Regelungen in den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen vorzunehmen.
3. Die Mittel für die Jahre 2024 und 2025 sind im Haushalt des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – zu erwirtschaften.
4. Für die Zeit ab 01.01.2026 wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Entscheidung darüber getroffen, ob eine dauerhafte Aufnahme in das System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen erfolgen soll.

Begründung:

1. Ausgangslage

Schon seit einigen Jahren wird festgestellt, dass die Förderbedarfe im Bereich der frühkindlichen Sprachentwicklung stark steigen. Die Ursachen dafür sind vielschichtig. Zum einen steigt die Zahl der Kinder, die zuhause nicht Deutsch als primäre Sprache sprechen. Zum anderen nehmen die Herausforderungen und Belastungen in den Kitas – auch als Folge des Fachkräftemangels – permanent zu. Die im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vorgesehene alltagsintegrierte Sprachförderung reicht nicht mehr aus, um die Bedarfe zu decken.

Die Bildungschancen von mehrsprachigen Kindern sind in diesem Kontext besonders stark

bedroht, da sie mehrheitlich auf einen quantitativ und qualitativ ausreichenden Input in der deutschen Sprache vor allem in der Kita angewiesen sind. Entscheidend sind für eine erfolgreiche Sprachentwicklung zudem immer auch Interaktionen mit Bezugspersonen in kleinen Gruppen.

Bereits seit längerem und zuletzt nochmal verstärkt im Kontext der Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie wird von den Fachleuten, von Politik auf Landes- und Bundesebene sowie ganz allgemein in der öffentlichen Diskussion betont, dass eine gute Sprachbildung bereits in den Kitas stattfinden muss. Nur so kann der gute Einstieg in die Grundschule gelingen und damit der Grundstein für eine erfolgreiche Schullaufbahn gelegt werden.

2. Gegensteuernde Maßnahmen in Bielefeld

In Bielefeld kommen bereits seit längerem verschiedene stiftungs- und kommunal finanzierte zusätzliche Angebote zum Einsatz. Eines dieser Angebote ist die zusätzliche Sprachförderung, die in diversen Kitas angeboten wird. Mehrsprachige Kinder mit besonders hohem Bedarf werden in den letzten zwei Jahren vor der Einschulung in Kleingruppen besonders gefördert. Zu dem Zweck organisiert der AWO Bezirksverband Sprachspielgruppen und stellt durch eigenes Personal deren Durchführung sicher.

Standen dafür ursprünglich 240.000 €/Jahr zur Verfügung, sind es mittlerweile 520.000 €. Das spiegelt auch nochmal die starke Bedarfszunahme wieder.

Allerdings sind die Ausgaben nicht nur gestiegen, weil mehr Sprachspielgruppen angeboten werden. Ein nicht unerheblicher Ausgabenzuwachs ergibt sich, weil der AWO Bezirksverband die Sprachförderkräfte zwischenzeitlich selbst eingestellt hat. Aufgrund der damit verbundenen tariflichen Bezahlung sind die Personalkosten deutlich gestiegen.

3. Aktuelle Problemstellung

Es konnten und können daher trotz des deutlich erhöhten Budgets nicht so viele Kinder gefördert werden, wie erforderlich. Hinzu kommt, dass der zur Verfügung stehende Betrag von 520.000 € seitens des AWO Bezirksverbandes bereits in den vergangenen zwei Jahren nicht mehr vollumfänglich ausgeschöpft werden konnte, da nicht genügend Fachkräfte gewonnen werden konnten. Teilweise scheitern Einstellungen auch an den Personalvorgaben des AWO Bezirksverbandes, da z.B. keine Renter*innen mehr insgesamt länger als zwei Jahre beschäftigt werden können. Und teilweise kündigen Sprachförderkräfte auch den Vertrag mit dem AWO Bezirksverband, um in der Kita, in der sie bisher als Sprachförderkraft tätig waren, eine feste Anstellung zu übernehmen.

Der zwischen der Stadt Bielefeld und dem AWO Bezirksverband bestehende Leistungsvertrag hat daher im Ergebnis ein Volumen von nur 485.000 € pro Kita-Jahr. Der aktuelle Vertrag hat eine Laufzeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2025.

4. Ausbau des Sprachförderangebotes

Da 520.000 €/Jahr im Haushalt eingeplant sind, der Vertrag aber nur ein Volumen von 485.000 €/Jahr hat, stehen noch 35.000 €/Jahr zur Verfügung. Aufgrund der beschriebenen Umstände ist eine Versorgungslücke in der sprachlichen Förderung in den Bielefelder Kitas entstanden, die dringend verkleinert werden muss, um mehr Kindern die für einen guten Start in die Schule notwendige Förderung zu ermöglichen. Die 35.000 €/Jahr, die der AWO Bezirksverband nicht nutzen kann, sollten somit an anderer Stelle sinnvoll zu diesem Zweck eingesetzt werden.

Die Sportjugend Bielefeld ist seit dem Jahr 2007 ein bewährter Partner der Stadt Bielefeld. Im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung setzt sich die Sportjugend Bielefeld mit unterschiedlichen Projekten seit vielen Jahren für die dauerhafte Bewegungsförderung in Familienzentren ein. Das Projekt Benno Buchstabe greift als Bewegungskonzept zur

Unterstützung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen von Kindern in Kindertageseinrichtungen die enge Verbindung auf, die in der frühkindlichen Entwicklung zwischen Sprache und Bewegung besteht. So fördert diese Form der bewegten Sprachförderung gezielt spezifische sprachliche Kompetenzen im Kontext hierfür relevanter Bewegungsförderung in Gruppen von bis zu 10 Kindern.

Da die Mitarbeitenden der Kitas dahingehend geschult werden, dass sie Benno Buchstabe im Sinne der alltagsintegrierten Sprachbildung in das Kita-Konzept integrieren und langfristig eigenständig umsetzen können, ist eine nachhaltige Wirkung in den Kitas zu erwarten. Die Sportjugend Bielefeld verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Ehrenamtlichen und Honorarkräften, so dass sie trotz des Fachkräftemangels in der Lage ist, Projekte auszubauen und Mitarbeitende dafür zu gewinnen. Benno Buchstabe würde sich daher gut eignen, um die entstandene Versorgungslücke in der Sprachförderung in den Bielefelder Kitas mindestens zu verkleinern.

Die Verwaltung schlägt daher vor, mit der Sportjugend Bielefeld für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2025 eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung über die Durchführung des Projektes Benno Buchstabe abzuschließen. Die Vertragssumme im Jahr 2024 sollte sich auf 35.000 € belaufen. Für das Jahr 2025 ist eine Dynamisierung entsprechend der üblichen Regelungen in den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen vorzunehmen. Die Mittel für die Jahre 2024 und 2025 sind im Haushalt des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – zu erwirtschaften.

Für die Zeit ab 01.01.2026 sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Entscheidung darüber getroffen, ob eine dauerhafte Aufnahme in das System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen erfolgen soll.

5. Ausblick

Wie dargestellt, kann die bestehende Versorgungslücke unter Zuhilfenahme der vorhandenen 35.000 €/Jahr mit dem Projekt Benno Buchstabe verkleinert werden. Sie wird dadurch aber nicht geschlossen.

Die Verwaltung prüft den konkreten Bedarf und entwickelt Ideen, wie diesem Bedarf begegnet werden kann. Nach Abschluss der Prüfung wird die Verwaltung erneut im Jugendhilfeausschuss berichten, welche weiteren Maßnahmen angezeigt sind und mit welchem Mittelbedarf die Umsetzung verbunden wäre.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.